

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Freiburger Urkundenbuch

Texte

Hefele, Friedrich

Freiburg i.Br., 1951

99 - 1290 November 3: Der von Rixheim, Herrn Spörlins Tochtermann, verkauft Gülten zu Munzingen und Hartheim dem Vogt Göli, der sie um 24 Mark Silber dem Spital zu Freiburg gibt

[urn:nbn:de:bsz:31-70566](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-70566)

Der von Rizheim, Herrn Spörlins Tochtermann, verkauft Gülten zu Munzingen und Hartheim dem Vogt Göli, der sie um 24 Mark Silber dem Spital zu Freiburg gibt.

- 5 Or. Stadtarchiv: Heiliggeistspital. Stadtsiegel (eingehängt) fehlt (abgerissen). Rückvermerk (gleichz.?).
 Wilhelm Corp.altd.OU. 2, 560 n. 1317. — Ausz. UHIGSp. 1, 5 n. 12.
 Geschrieben von derselben Hand wie Bd. 1 n. 198.

Alle, die disen brief ansehint oder hörint lesin, die sun daz wissen, daz
 10 der von Richinshein¹ herne Spörlins sæligen dohtirman, het verköft ze Munzingen nún mut roggen geltis unde aht mut weisen geltis unde ze Hartheim sehzenhen^a mut roggen unde sehzehen mut harbinne^b geltis, unde het daz vogt Gölin gegeben fúr lidig eigen ze^c köfenne, unde gabin es dem uf vor² Spörlin dú alt unde ir dohtir des von Richinshein wib unde her Heinrich Spörlin
 15 unde Ebli unde Wælti sine brüder³. Unde warin daran her Reinbot der schultheiz, her Hug von Munzingen, her Johans K̄vchili, her Cûnrat Snewili, her Johans Sneweli, der von B̄vchein der pfaphe, her Rûdolf der Rintkôf, Abreht sin brüder, her Húpschman ûn Jacob der Múnzemeister. Unde het denne vogt Göli das selbi gût^d gegeben herne Gôtfrit von Slezstat an des spitals stat der siechon
 20 ze Friburg umbe vier unde vierzig mar[ch] silbers unde ist des von ime gewert. Unde warin ðch dabi die gezúge, die davor stant geschriben^e, unde her Thoman der pfaphe ûn her Heinrich ime spitâl, Cûnrade sîn schüler, brüder Burchart meister ime spitâl⁴, brüder Johans der Sibilinger ûn brüder Burchart Ædirli. Unde harúbir ðch ze eime urkúnde so ist dierre brief besigilt mit der
 25 burger ingisigel unde wart der gegeben, do man zalt von gottes gebúrt zweifl hundirt jar unde núnzig, an dem fridag nah alre heiligen mes.

*Bischof Rudolf von Konstanz beauftragt den Rektor der Kirche zu Merdingen, den Freiburger Bürger Ludwig Ederlin zur Überlassung der widerrechtlich bezogenen
 30 Zehnten zu Oberrimlingen und Waltershofen an die dortigen Kirchen oder an das Kloster Günterstal anzuhalten.*

- 99 ^a sic ^b wohl verschrieben statt habirne. Das Adj. harben = aus Flachs (H. Fischer, Schwáb. Wörterbuch 3, 1170) dürfte wegen der Menge (16 Mutt) nicht in Frage kommen. ^c vor koufenne durchgestrichen umbe ^d gût über
 35 der Zeile nachgetragen ^e oder -bon
¹ Zu dem Namen vgl. Basl.UB. 2 und 3, wo der Name auf Rizheim bezogen ist, was ich übernehme, und Kindler v. Knobloch OG. 3, 525 (von Richshem). ² vor = vrouwe ³ wohl Brüder von Heinrich Spörlin, nicht von dem von Rizheim, wie Poinsignon (UHIGSp.Freib. 1, 5) und Kindler v. Knobloch (a. a. O.) annahmen.
 40 ⁴ Die Behauptung von Kuhn (Aus d. Gesch. d. Heiliggeistspitals zu Freiburg, S. 26), daß der Spitalmeister aus dem Stadtrat genommen wurde, trifft für diese Zeit nicht zu. Es ist zu unterscheiden zwischen dem städtischen Spitalpfleger (vgl. n. 94) und dem Meister der Spitalbruderschaft.